



WEEKLY UPDATE

Liebe Leserinnen und Leser,

wie kann das BMVI-Rettungsprogramm für die Reisebusbranche fortgesetzt und dabei verbessert werden? Das war in dieser Woche eine der wichtigsten Fragen für den bdo. Sie wurde von uns in zahlreichen Gesprächen mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages sowie mit drei Staatssekretären erörtert. Und natürlich ging es auch bei der bdo-Mitgliederversammlung am Mittwoch um die weiteren notwendigen Schritte für die Rettung der Busunternehmen im Land.

bdo erhält Zuspruch aus dem BMVI.

Mit den Staatssekretären Enak Ferlemann und Steffen Bilger sprach der bdo am Dienstag darüber, wie das BMVI-Rettungsprogramm für die Bustouristik in verbesserter Form fortgeführt werden kann. Die beiden Parlamentarier zeigten sich überzeugt von dem vom bdo vorgeschlagenen Konzept. Ferlemann kündigte an, dass es eine Unterstützung für die bdo-Vorschläge geben wird. Für die weitere Vergabe von Mitteln ist jedoch ein aufwändiger parlamentarischer Prozess notwendig. Diesen wird der bdo jetzt intensiv begleiten, damit die Hilfen möglichst viele Busunternehmen erreichen.



BMW greift bdo-Vorschläge auf.

Der bdo informierte am Dienstag im Gespräch mit Thomas Bareiß über die aktuelle Lage der Reisebusunternehmen und mögliche - dringend benötigte - Hilfen. Mit dem Parlamentarischen Staatssekretär und Tourismusbeauftragten der Bundesregierung, der die besondere Betroffenheit der Bustouristik klar erkennt, diskutierte der bdo zudem unter anderem über die Defizite des geplanten Insolvenzschutzfonds für Pauschalreisen. Und auch die aktuellen Probleme mit Insolvenzversicherungen für Unternehmen wurden thematisiert. Im Nachgang zum Treffen wurde vom BMWi bekanntgegeben, dass der Anerkennungszeitraum für entgangene Provisionen und Margen endlich klar definiert und erweitert wird. Damit griff das BMWi eines der zentralen bdo-Anliegen auf.



Union sagt Unterstützung zu.

In einem kurzfristig anberaumten Gespräch mit zwei Abgeordneten der CDU/CSU-Fraktion, dem Berichterstatter für den Verkehrshaushalt, MdB Reinhold Sendker und MdB Michael Donth, dem Berichterstatter für Busse, ging es ebenfalls um die dringend benötigte Fortführung des BMVI-Sofortprogramms für Reisebusse. Die bdo-Hauptgeschäftsführung hatte Gelegenheit, die aktuelle schwierige Lage der Unternehmen zu schildern und die Sorgen der Busbranche fanden Gehör. Die beiden Unionsabgeordneten Sendker und Donth sagten ihre Unterstützung für die Busbranche zu.





bdo trägt Branchen-Sorgen in Bundestag.

In einem sehr guten Austausch hat der bdo am Montag mit dem Bundestagsabgeordneten Carsten Müller über aktuelle Lage der Bustouristik gesprochen. Christiane Leonard und Anja Ludwig haben sich mit dem Mitglied im Rechtsausschuss dabei explizit über das Thema Insolvenzabsicherung ausgetauscht. Auch die wachsenden Probleme für Unternehmen bei Abschluss oder Fortsetzung eine Insolvenzversicherung waren Thema.

PBefG-Entwurf nachbessern.

Derzeit kursiert in Berlin ein inoffizieller Referentenentwurf für die Überarbeitung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG). Im Fokus stehen On-Demand-Fahrdienste. Trotzdem würde der jetzigen Text erhebliche Nachteile für die private Busbranche mit sich bringen. Insbesondere die Nachweispflicht bei Antragsstellung einer ÖPNV-Genehmigung, dass eine Kostendeckung während der nächsten 10 Jahre gegeben ist, geht weit über das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts hinaus und würde die Unternehmen der behördlichen Willkür aussetzen. Auch fehlt der dringend benötigte Bürokratieabbau im Fernbusbereich. Im Gegenteil: es würden sogar neue Hürden errichtet werden.

Referentenentwurf der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Personenbeförderungsgesetzes

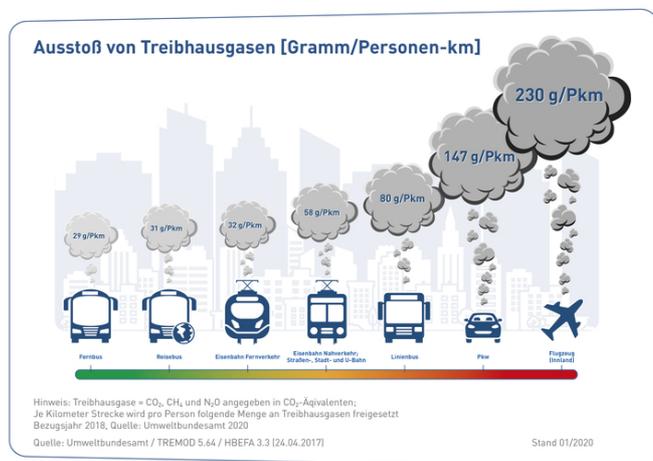
A. Problem und Ziel

Immer mehr „alternative Bedienformen“ drängen auf den Verkehrsmarkt und stellen den klassischen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland vor große Herausforderungen. Im Fokus stehen dabei neben dem Einsatz neuer Technologien insbesondere Vermittlungsdienste über App- bzw. Smartphone-Steuerung. – Durch die Digitalisierung des Verkehrssektors neu entstehende Geschäftsmodelle machen eine bedarfsgerechte Vermittlung von Fahrdienstleistungen möglich, die durch intelligente Bündelung mehrerer Personen mit unterschiedlichen Zielen unabhängig von Linienvorgaben angeboten werden können. Dadurch kann in der Regel eine bessere Auslastung der hierfür bereitgestellten Fahrzeuge erzielt werden.

Die neuen Mobilitätsangebote sind den gesetzlich vorgegebenen Typen des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) oft nicht eindeutig zuzuordnen (sog. grauer Bereich). Sofern neue Mobilitätsangebote nicht lediglich zur praktischen Erprobung für eine Höchstdauer von vier Jahren zugelassen werden sollen, kann – statt einer Ablehnung – der beantragte Verkehr nach der Verkehrsart bzw. Verkehrsform genehmigt werden, denen er am meisten entspricht (sog. typengemischte Verkehre). Dabei besteht zwischen den einzelnen Genehmigungsbehörden in Deutschland eine zum Teil divergierende Anwendungspraxis, die Unsicherheiten bei den Betreibern der neuen Mobilitätsdienste verursacht.

CO2-Preis: Kosten für Busse senken.

Der Bundestag hat am Donnerstag einen höheren CO2-Preis beschlossen, u.a. um die Emissionen des Verkehrs zu senken. Dadurch wird das Tanken teurer – auch für Busse. So wichtig es ist, Maßnahmen zu ergreifen, die das Pkw-Fahren unattraktiver machen, darf der Bus hierdurch nicht zusätzlich belastet werden. Es braucht unbedingt Maßnahmen, die Preissteigerungen beim Diesel für Busse zu kompensieren. Eine Möglichkeit wäre, Reise- und Fernbusse, als umweltfreundlichste motorisierte Verkehrsmittel, wie den ÖPNV beim Kraftstoffverbrauch steuerlich zu entlasten. Für das Gelingen der Verkehrswende braucht es den Bus. Die Bahn allein wird es nicht schaffen, den Verkehr auf den Straßen nennenswert zu reduzieren.



bdo-Mitgliederversammlung trotz Corona.

Viel Abstand, grundsätzliche Maskenpflicht außer im Sitzen am eigenen Platz und eine geringere Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Dies waren einige der Voraussetzungen für die Mitgliederversammlung des bdo am 7. Oktober 2020. Das Coronavirus war aber nicht nur organisatorisch prägend für die Veranstaltung, sondern vor allem auch inhaltlich. Hier einige Impressionen.

[Bildergalerie](#)



Neuerungen im bdo-Vorstand.

Die Mitgliederversammlung des bdo hat Dirk Hänsgen (Foto rechts) als neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Er rückt in das Gremium auf, nachdem Ralf Weltersbach nach zwölf Jahren nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stand. Dessen Amt als Vizepräsident übernimmt Ulrich Rau (Foto links) nach Wahl durch die Mitgliederversammlung. Dr. Sandra Schnarrenberger und Klaus Schmidt wurden beide in ihren jeweiligen Ämtern als bdo-Vizepräsidentin beziehungsweise als Vorstandsmitglied bestätigt.



[Zur PM](#)

IRU für niedrigere Steuern für Busse.

Die Digitalisierung und der Green-Deal standen im Fokus der aktuellen CTP-Sitzung. Das IRU-Gremium für den Personenverkehr sprach sich u.a. bei der Reform der Energiesteuer-Richtlinie für den Schwenk zu einer CO₂-Bepreisung aus. Außerdem sollen die Mitgliedstaaten die Möglichkeit erhalten, den Personenverkehr mit Bussen durch reduzierte Steuersätze zu fördern. Dies wird einer der kommenden Arbeitsschwerpunkte des Brüsseler IRU-Teams um Raluca Marian (Foto) sein. Außerdem beschloss das CTP ein „Daten-Grundsatzprogramm“. Kernpunkt ist die Forderung, dass Fahrzeug-Betreiber garantierten Zugriff auf die von den Bussen generierten Daten haben müssen.





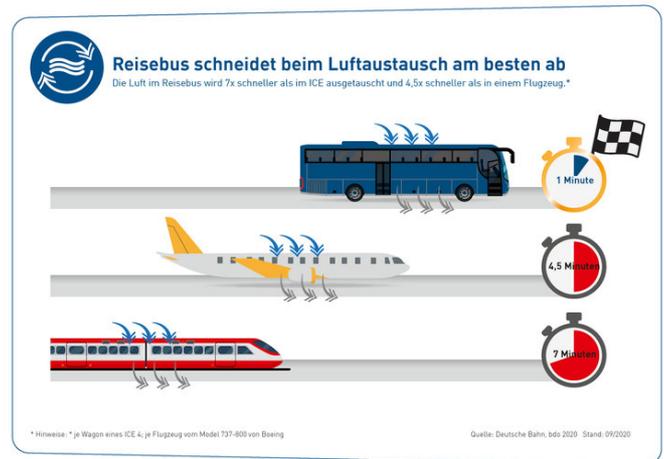
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Die Digitale Aussteigekarte kommt.

Am 15. Oktober soll die Digitale Einreiseanmeldung (DEA) anlaufen. Das Bundesinnenministerium hat den bdo zur Vorbesprechung und Planung des Starts eingeladen. So kam es am Mittwoch zur Vorstellung des Nutzerinterfaces zur Datenerfassung durch Einreisende aus Risikogebieten. Dabei setzte sich der bdo dafür ein, dass Unternehmen vorhandene Daten möglichst einfach und kundenfreundlich übermitteln können.

Schnellster Luftaustausch im Bus.

Im Bus geht es um ein Vielfaches schneller als in Bahn und Flieger. Gemeint sind nicht die Fahrzeiten, sondern die Geschwindigkeit, mit der die Luft in verschiedenen Verkehrsmitteln ausgetauscht werden kann. In unserer neuen Grafik zeigen wir den Vergleich. Und übrigens: In den Bus strömt wirklich Frischluft ein. Hier wird nicht nur die immer gleiche Luft herumgewirbelt.



EBA Bus Alliance neuer bdo-Partner.

Wir freuen uns mit der EBA Bus Alliance GmbH einen neuen Kooperationspartner des bdo präsentieren zu können. Das Unternehmen hat sich mit der Online-Plattform bus-angebot.com auf die Angebotskalkulation und Onlinevermarktung für das Charterbusgeschäft spezialisiert. Das System ermöglicht Busunternehmen, Charterfahrten digital zu verwalten und Angebote über die Plattform oder eine eigene Website zu inserieren. Mitgliedsunternehmen erhalten exklusive Sonderkonditionen.

[Zur Webseite](#)



Einsatz für Mitgliedsunternehmen.

„Der bdo: 40 Jahre Interessenvertreter der privaten und mittelständischen Omnibusunternehmen. 40 Jahre erfolgreicher Einsatz für die Belange unserer Mitgliedsunternehmen. 40 Jahre: Wir sagen DANKE und gratulieren ganz herzlich zu diesem Jubiläum!“



Jens Kretzschmar ist Vorsitzender der Fachvereinigung Personenverkehr im Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes (LSV).

Reiseregeln verwirren Bürger.

"Die Landesregierungen haben es mit ihren Reiseregeln geschafft, die Bürger bundesweit komplett zu verwirren", kommentiert das Handelsblatt in dieser Woche. Das lässt die schwer getroffene Reisebranche zusätzlich leiden. Das Infektionsgeschehen in Deutschland und Europa gibt Anlass zu Sorge. Die Antworten darauf müssen aber intelligent und zielführend sein.

Corona-Hilfen für DB als Eingriff in den Wettbewerb im Fernverkehr.

"Der Rechnungshof sieht die Entwicklung des Staatskonzerns seit Jahren mit großen Bedenken." Aktuell wurden die Corona-Hilfen der Regierung für die DB kritisiert. "Diese könne der Staatskonzern dann für bahnfremde Aktivitäten, zur Stärkung seiner Marktmacht und zum Nachteil für den Wettbewerb auf der Schiene einsetzen."

Tagesspiegel



MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT SICHERN. BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG

Partner





Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org